

Prof. Dr. Anton Bühler : 1848-1920

Autor(en): **Flury, Philipp**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **71 (1920)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

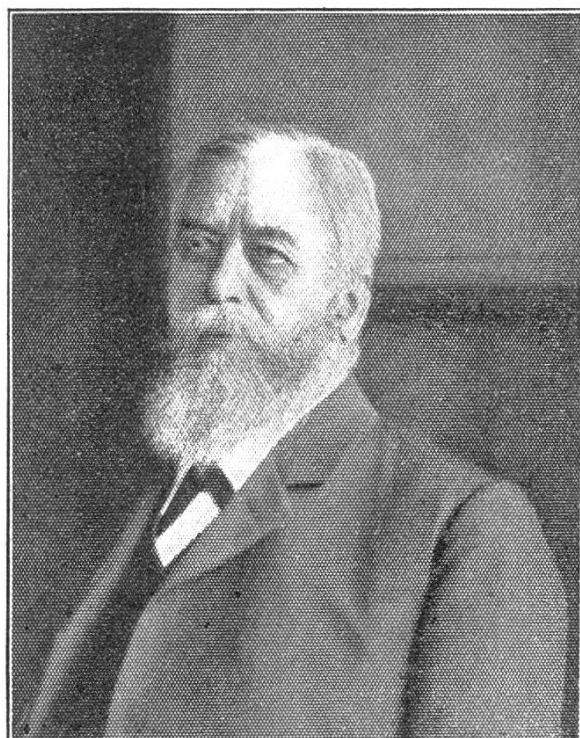
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Prof. Dr. Anton Bühler.

1848 — 1920

Am Neujahrstage ist in Tübingen unser Ehrenmitglied Prof. Dr. Bühler im Alter von 72 Jahren gestorben. Obschon der Dahingeshiedene bereits vor 23 Jahren seine Lehrtätigkeit von Zürich nach Tübingen verlegt hatte, bewahrte er doch unserm Lande als der Stätte seiner ersten akademischen Wirksamkeit stetsfort große Anhänglichkeit. Mit Vorliebe



Bühler.

wählte er während dieser Zeit die Schweiz als Exkursionsgebiet für seine Tübinger Forststudenten. Auch brachte er mehrmals seine Ferien in der Schweiz zu und besuchte bei diesem Anlasse gerne jeweils einige der ihn besonders interessierenden Versuchszflächen und auch andere Waldgebiete, wo vielleicht einer seiner ehemaligen Schüler oder sonst ein lieber Bekannter zu treffen war.

Unserm Verein und seinen Bestrebungen hat er auch nach seinem Wegzuge von Zürich stets ein reges Interesse entgegengebracht und den Jahresversammlungen von 1900 (Stans) und 1912 (Solothurn) persönlich beigewohnt.

Bühlers Bedeutung für das schweizerische Forstwesen liegt ganz besonders darin, daß er das gesamte forstliche Studium gleich von Anfang an auf einen entschieden wissenschaftlichen Boden stellte, was unserem Forstwesen einen neuen kräftigen Impuls verliehen hat. Bei irgend einer konkreten Frage beleuchtete er neben den forstlichen immer auch natur- und staatswissenschaftliche, historische und andere Gesichtspunkte in eingehender Weise. Sein gründliches, umfassendes Wissen und eine vorzügliche, äußerst anregende Mitteilungsgabe unterstützten ihn hierin ganz besonders. Dieser befruchtende Einfluß Bühlers verstärkte und erweiterte sich noch erheblich mit der Uebernahme der Leitung unserer forstlichen Versuchsanstalt.

Nicht nur seine ehemaligen Schüler, sondern auch eine Reihe weiterer Vertreter des heutigen schweizerischen Forstpersonals gedenken dankbaren Herzens der Verdienste ihres früheren Lehrers, Beraters und verehrten Kollegen. Rasch und leicht hatte sich Prof. Bühler in unsere schweizerischen Verhältnisse eingelebt. Im Jahre 1884 — also nach kaum zweijährigem Aufenthalt in der Schweiz — war er Referent an der Jahresversammlung des Forstvereins in Frauenfeld für das Thema: Welche Mittel und Wege führen in der Schweiz dazu, den Material- und Geldertrag der Waldungen möglichst zu steigern? Dieses Referat erweiterte er zu einer im Jahre 1887 erschienenen größeren Arbeit, betitelt: „Beiträge zur schweizerischen Forststatistik“. Mit dieser Publikation wurde Prof. Bühler der eigentliche Begründer einer allgemeinen schweizerischen Forststatistik.

Nicht minder geschätzt sind seine Arbeiten auf forstgeschichtlichen Gebieten, speziell über Kolonisationsfragen, über die Namen der Siedelungen, Wälder und Alpen. Auch hierin wurden Bühlers Studien und Veröffentlichungen für unsere Forstgeschichte grundlegend.

Die Schweiz ist dem Verstorbenen nach verschiedenen Richtungen hin zu großem Danke verpflichtet, und der Name Bühler wird in der Geschichte des schweizerischen Forstwesens stets einen Ehrenplatz einnehmen.

Aus dem Leben des Dahingegangenen dürften die nachstehenden biographischen Notizen interessieren:

Geboren am 2. Januar 1848 in Hauerz bei Leutkirch (Württemberg) absolvierte er seine forstlichen Studien von 1867/68 an der Universität Tübingen und 1868/69 an der Akademie Hohenheim (an letzterem Orte gemeinsam mit unserem kürzlich verstorbenen Kollegen Litscher von Rapperzwil).

Von 1872—1878 war Bühler Assistent an der forstlichen Versuchsanstalt in Hohenheim unter Prof. Dr. Franz Baur.

1873 promovierte er an der Universität Tübingen (Dissertation: Ueber den Einfluß des Mineralkohlenbergbaues auf die Forstwirtschaft).

Von 1879—1882 wirkte er als Oberförster (damals Revierförster) in Baidt, seiner oberschwäbischen Heimat.

1882 wurde der Verstorbene an die neuerrichtete dritte Professur der Forstschule des eidgenössischen Polytechnikums berufen und begann seine Lehrtätigkeit in Zürich im Oktober 1882.

Mit dem 1. Januar 1888 übernahm er auch die Gründung und Leitung der eidgenössischen forstlichen Versuchsanstalt.

1896 folgte er einem Rufe seiner Heimat an die Universität Tübingen und übernahm nach Prof. Lorey's Tod im Jahre 1902 auch die Leitung der dortigen forstlichen Versuchsanstalt.

Im Oktober 1919 begab er sich in den Ruhestand, zwar nicht, um wirklich auszuruhen, sondern um den zweiten Band seines „Waldbau“ noch vollenden zu können. Beinahe bis an seinen Todestag heran arbeitete er regelmäßig an der endgültigen Fertigstellung dieses, seines Lebenswerkes, dessen Vollendung ihm aber leider nicht mehr vergönnt war.

Prof. Bühler besaß eine außergewöhnliche Schaffenskraft und liebte die Arbeit um ihrer selbst willen. Als Lehrer und besonders als Forscher genoß er in akademischen Kreisen, wie auch seitens der Praxis hohes Ansehen. Seine Stärke lag auf dem statistisch-volkswirtschaftlichen, historischen und naturwissenschaftlichen Gebiet, wie das beigegebene Verzeichnis seiner Publikationen ersehen läßt. An Zürichs wissenschaftlichem Leben beteiligte er sich durch rege Mitarbeit, so namentlich in der „Naturforschenden Gesellschaft“, der „Antiquarischen Gesellschaft“ und in der „Gesellschaft schweizerischer Landwirte“. Prof. Bühler war einer der eifrigsten und angesehensten Gründer und Förderer des „Internationalen Verbandes forstlicher Versuchsanstalten“, dessen erste Exkursion im Jahre 1891 unter seiner Führung in der Schweiz stattfand.

Als Mensch war der Verstorbene ungemein sympathisch, von wohlthuender Natürlichkeit und Einfachheit, objektiv und rücksichtsvoll in seinem Urteil, wohlwollend und von edler Gesinnung. Er genoß ein schönes Familienleben von seltener Harmonie. Am 15. April 1880 hatte er sich mit einer Tochter des Forstrates Probst von Ellwangen verheiratet; der glücklichen Ehe sind 6 Kinder entsprossen, die mit ihrer nunmehr allein stehenden, betagten Mutter den schweren Verlust betrauern.

Prof. Bühler äußerte mehrfach den Wunsch, den Lebensabend in Friedrichshafen, am Ufer des schwäbischen Meeres, verbringen zu können, in der Nähe seines früheren Reviers und auch mit einem Ausblick nach den Schweizerbergen hin, wo er während vierzehn Jahren seiner produktivsten Tätigkeit eine zweite Heimat gefunden hatte; aber — „es hat nicht sollen sein“.

Dr. Philipp Flury.

Verzeichnis der Publikationen von Prof. Dr. Bühler.

1. 1874 Über den Einfluß des Mineralkohlenbergbaues auf die Forstwirtschaft (Dissertation) 1874.
2. 1876 Laubstreuuntersuchungen. Monatschr. f. F. (Baur) 1876.

3. 1876 Reiseindrücke in der Schweiz. Monatschr. f. F. (Baur) 1876.
4. 1876 Statistische Untersuchungen über den deutschen Holzhandel. Monatschr. f. F. (Baur) 1876.
5. 1882 Bewegung der Holzpreise in Württemberg von 1850—1879. Monatschr. f. F. (Baur) 1882.
6. 1884 Studien nach dem Schneefall vom 16. Febr. 1884. Schweiz. Ztschr. f. F. 1884.
7. 1884 Über den Einfluß des Verpflanzens auf das Wachstum der Fichte. Schweiz. Ztschr. f. F. 1884.
8. 1885 Der Wald in der Kulturgeschichte. Sammlg. öff. Vorträge in der Schweiz, 1885.
9. 1885 Welche Mittel und Wege führen in der Schweiz dazu, den Material- und Geldertrag der Waldungen möglichst zu steigern? Referat der Forstversammlung 1884 in Frauenfeld. (Schweiz. Ztschr. f. F. 1885, S. 124.)
10. 1885 Zur Praxis des Kulturbetriebs. Prakt. Forstwirt 1885.
11. 1886 Der Einfluß des Waldes auf den Stand der Gewässer. Schweiz. Bauztg. 1886.
12. 1886 Die Bewegung des laufenden Zuwachses. Ztschr. f. Forst- u. Jagdwesen. (Dankelmann) 1886.
13. 1886 Streifzüge durch die Heimat der Lärche in der Schweiz. Forstw. G. (Baur) 1886.
14. 1886 Untersuchungen über den Einfluß der Pflanzweite. Allg. Forst- u. Jagdztg. 1886.
15. 1886 Untersuchungen über die Genauigkeit der Holzmassenberechnung nach verschiedenen Methoden. Thar. Jahrb., 36. Bd., 1886.
16. 1886 Untersuchungen über Schneebruchschaden. Forstw. G. (Baur) 1886.
17. 1887 Beiträge zur schweiz. Forststatistik I. II. Ztschr. f. schweiz. Statistik 1887.
18. 1887 Die landwirtschaftlichen Nutzungen im Walde. In Lorey's Handbuch der Forstwissenschaft 1887.
19. 1887 Forstpolitik, Forstgeschichte, Forststatistik, Forstverwaltung. Forst- und Jagdlex. (Fürst) 1887.
20. 1888 Desiderien zur schweiz. Forststatistik. Schweiz. Ztschr. f. F. 1888.
21. 1889 Studien und Untersuchungen über die Zuwachsverhältnisse in der Schweiz. Schweiz. Ztschr. f. F. 1889.
22. 1889 Untersuchungen über die Qualität des im lichten und im geschlossenen Stande erwachsenen Tannen- und Fichtenholzes. Schweiz. Ztschr. f. F. 1889.
23. 1890 Hagelbeschädigungen in Württemberg von 1828—1887. M. 3 Diagrammen und 2 Markungskarten. Sonderabdruck aus dem „Württ. Jahrb. für Statistik und Landesf.“ 1888. 200 S. Stuttgart, W. Kohlhammer.
24. 1890 Schneedruck und Durchforstungsgrad. Prakt. Forstwirt 1890.
25. 1890 Waldbau. Artikel, bearbeitet für: Volkswirtsch.-Lex. der Schweiz (Furrer) 1890.
26. 1892 Charakter und Geschichte der Ansiedelungen in der Schweiz Vortrag, gehalten im Rathhause zu Zürich, am 19. November 1891. Schweiz. Rundschau, I. Bd. 1892, S. 188—203. (Bettler). Zürich, Albert Müllers Verlag.
27. 1893 Zweck und Ausführung der Durchforstung der Waldbestände. 2 Vorträge für prakt. Landwirte. Mit 1 Tafel. Separatabdruck aus dem „Landw. Jahrb.“ VII. 7 S. Zürich, Drell Füßli.
28. 1898 Studien über die Baumgrenze im Hochgebirge. Separatabzug aus den Berichten der schweiz. bot. Ges., Heft VIII, 1898. Bern, Verlag R. J. Wyß, 1898.
29. 1901 Die Benützung des Bodens in Württemberg. 1 Übf., 6 Tab., 5 Karten. Sonderabdruck aus dem „Württ. Jahrb. für Statistik und Landesf.“ 1900, Heft 1 Stuttgart, Druck W. Kohlhammer 1901.
30. 1903 Geschichtliche Entwicklung der Wirtschaft im südlichen Oberschwaben insbesondere im Forstbezirk Baidt. Vortrag, gehalten an der XVIII. Versammlung des Württembergischen Forstvereins in Ravensburg am 29. und 30. September 1902. 24 S. Waiblingen, Druck C. Günther, 1903.

31. 1908 Welche Gesichtspunkte sind maßgebend für die Bestimmung der Größe der Oberförstereien? Bericht über die 9. Hauptversammlung des Deutsch. Forstvereins in Düsseldorf 1908.
32. 1910 Beiträge zur Geschichte der größeren Waldgebiete in Württemberg. Separat-
abdruck aus den „Württ. Vierteljahrsheften für Landesgeschichte“. Neue Folge
XIX. 1910. Stuttgart, Verlag W. Kohlhammer, 1910.
33. 1912 Wasservorrat und Wasserbewegung im Waldboden. Vortrag, gehalten an
der XXIII. Versammlg. des Württ. Forstvereins zu Neuenburg.
34. 1918 Der Waldbau nach wissenschaftlicher Forschung und praktischer Erfahrung.
Ein Hand- und Lehrbuch. I. Bd. 662 S. Stuttgart, Verlag Eugen Ul-
mer, 1918.

Die „Mitteilungen“ der Schweizerischen forstlichen Versuchsanstalt enthalten
folgende Untersuchungen von Prof. Bühler:

35. 1891 Saatversuche. 1. u. 2. Mitteilg. I. Band, 1891. S. 87—130 u. 283—290.
36. 1891 Die forstlich-meteorologischen Stationen, von Bühler u. Billwiller. I. Bd.
1891, S. 193—200.
37. 1891 Über Sickerwassermengen. 1. Mitteilg. I. Bd. 1891. S. 291—322.
38. 1891 Untersuchungen über die in den früher vom Kanton Aargau angelegten Pro-
beflächen in Fichten- und Buchenbeständen. I. Bd. 1891. S. 377—423.
39. 1892 Saatversuche. 3. Mitteilg. II. Band, 1892. Seite 33—50.
40. 1892 Die Niederschläge im Walde. 1. Mitteilg. II. Band, 1892. S. 127—160.
41. 1892 Über das Einschlagen der Pflanzen. II. Band, 1892. S. 187—204.
42. 1892 Über die Astreinheit der Bestände. II. Band, 1892. S. 205—256.
43. 1894 Durchforstungsversuche. 1. Mitteilg. III. Band, 1894. S. 1—106.
44. 1894 Über die Wirkung der Deckgitter in Saatschulen III. Band, 1894. S. 194—204.
45. 1895 Über den Einfluß der Pflanzzeit auf das Wachstum verschiedener Holzarten.
1. Mitteilg. IV. Band, 1895. S. 1—32.
46. 1895 Über Sickerwassermengen. 2. Mitteilg. IV. Band, 1895. S. 203—248.
47. 1895 Über die Temperatur des Bodens. 2. Mitteilg.
48. 1895 Einfluß der Exposition und der Neigung gegen den Horizont auf die Tem-
peratur des Bodens. IV. Band, 1895. S. 257—314.
49. 1895 Über die Verdunstung des Wassers aus dem Boden. IV. Band, 1895,
S. 315—322.
50. 1895 Verschulung von Keimlingspflanzen. IV. Band, 1895. S. 323—324.

Die „Mitteilungen“ der Württembergischen forstlichen Versuchsan-
stalt weisen folgende Untersuchungen auf:

51. 1906 Beobachtungen über Niederschläge im Freien und unter dem Kronendach
von Buchen und Weißtannen. 1. Heft, 1906. S. 13—17.
52. 1906 Über Sickerwassermengen 1904—1906. 1. Heft, 1906. S. 18—23.
53. 1906 Über den Wassergehalt des Bodens. 1. Heft, 1906. S. 24—28.
54. 1906 Über die Verdunstung von Wasser aus dem Boden. 1902 und 1904.
1. Heft. 1906. S. 29—34.
55. 1906 Über die Temperatur des trockenen und nassen Bodens. 1904. 1. Heft,
1906. S. 35—37.
56. 1910 Über die Bildung von Waldhumus. 2. Heft. 1910.

NB. Ferner enthalten die Zeitschriften „Aus dem Walde“ und „Neue Forstliche
Blätter“, welche Prof. Bühler während kurzer Zeit redigierte, noch einige Artikel aus
den Jahren 1897—1902.

